

Allgemeine Einkaufsbedingungen der Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG und der mit ihr verbundenen Unternehmen mit Sitz in Deutschland

1 Allgemeines

- 1.1 Diese allgemeinen Einkaufsbedingungen der Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG und der mit ihr i. S. v. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen mit Sitz in Deutschland sind Bestandteil der Verträge über Lieferungen und Leistungen zwischen dem Warenlieferanten bzw. Leistungserbringer (nachfolgend „Lieferant“) und der Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG bzw. den mit ihr verbundenen Unternehmen mit Sitz in Deutschland (nachfolgend jeweils „Eimermacher“ oder „Eimermacher-Gesellschaft“).
- 1.2 Eimermacher bestellt ausschließlich unter Zugrundelegung der vorliegenden allgemeinen Einkaufsbedingungen. Etwaige allgemeine Geschäfts-, Verkaufs-, Liefer- oder sonstige Bedingungen des Lieferanten werden nur Vertragsbestandteil, sofern und soweit Eimermacher diese schriftlich anerkannt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Lieferant im Rahmen der Auftragsbestätigung auf seine AGB verweist und Eimermacher dem nicht ausdrücklich widerspricht.
- 1.3 Diese Einkaufsbedingungen gelten nur, wenn der Lieferant Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- 1.4 Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Lieferanten in Bezug auf den Vertrag (z. B. Fristsetzung, Mahnung, Rücktritt) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit bzw. Schriftform im Sinne dieser Einkaufsbedingungen schließt Schrift- und Textform (z. B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.
- 1.5 Unabhängig davon, ob eine Bestellung erfolgt oder nicht, werden keine Vergütungen oder Entschädigungen für Besuche oder die Ausarbeitung von Angeboten, Projekten usw. gewährt, sofern nicht anderslautende Vereinbarungen schriftlich getroffen werden.
- 1.6 Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die Einkaufsbedingungen in der zum Zeitpunkt der Bestellung von Eimermacher gültigen bzw. jedenfalls in der dem Lieferanten zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass Eimermacher in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste.
- 1.7 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen Einkaufsbedingungen nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2 Bestellabwicklung

- 2.1 Offerten, Bestellungen, Lieferbestätigungen und Lieferabrufe sowie deren Änderungen und Ergänzungen von Eimermacher bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 2.2 Eimermacher ist berechtigt, ihre Bestellung unentgeltlich bis zum Vertragsschluss zu widerrufen.
- 2.3 Die Annahmestätigung der Bestellung hat alle wesentlichen Bestelldaten zu enthalten, insbesondere die genaue Bezeichnung der bestellten Lieferungen und Leistungen, die Bestellnummer sowie Bestell- und Lieferdatum. Verzögerungen, die sich aus einem Verstoß des Lieferanten gegen diese Bestimmung ergeben, hat der Lieferant zu verantworten.
- 2.4 Weicht die Auftragsbestätigung von der Bestellung ab, so ist Eimermacher an die Bestellung nur gebunden, sofern Eimermacher der Abweichung zugestimmt hat.

3 Preise & Zahlungsbedingungen

- 3.1 Die vereinbarten Preise sind Festpreise ausschließlich Umsatzsteuer und schließen alle Leistungen und Nebenleistungen des Lieferanten (z. B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z. B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller

Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Nachforderungen und Preiserhöhungen aller Art sind ausgeschlossen.

- 3.2 Die Frist zur Inanspruchnahme etwaiger Skontoabzüge wird erst nach Erhalt einer vollständigen Rechnung in Lauf gesetzt. Sollte die Rechnung vor dem Wareneingang bei Eimermacher eintreffen, ist das Datum des Wareneingangs Basis des Skontoabzugs.
- 3.3 Zahlungen oder andere Erfüllungsleistungen an Eimermacher erfolgen – sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde – innerhalb von 10 Tagen mit 3% Skonto oder innerhalb von 45 Tagen ohne Abzug, und zwar jeweils gerechnet ab Eingang der prüffähigen Rechnung bei Eimermacher. Jede Zahlung erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechnungsprüfung.
- 3.4 Auch eine Zahlung bedeutet keine Anerkennung der Lieferung oder Leistung als vertragsgemäß. Bei mangelhafter oder unvollständiger Lieferung und/oder Leistung ist Eimermacher unbeschadet ihrer sonstigen Rechte berechtigt, Zahlungen auf Forderungen aus der Geschäftsbeziehung in angemessenem Umfang bis zur ordnungsgemäßen Erfüllung zurückzuhalten. Diese Regelung gilt im Falle der Aufrechnung entsprechend. Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.
- 3.5 Rechnungen des Lieferanten sind in einfacher Ausfertigung zu stellen und müssen für jede Lieferung alle in der Bestellung geforderten Angaben enthalten. Die Umsatzsteuer ist jeweils gesondert auszuweisen. Der Lieferant verpflichtet sich neben der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer auch die ihm von seinem zuständigen Finanzamt mitgeteilte Steuernummer in sämtlichen Rechnungen deutlich sichtbar aufzunehmen. Die Rechnungen werden vom Lieferanten vorzugsweise per Mail zur Verfügung gestellt.
- 3.6 Fehlen die Angaben gemäß vorstehender Ziffer 3.5 oder sind sie unrichtig oder unvollständig oder ist die Rechnung aus anderen Gründen nicht prüffähig, ist der Anspruch des Lieferanten nicht fällig.
- 3.7 Eimermacher schuldet keine Fälligkeitszinsen. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.
- 3.8 Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Eimermacher nicht berechtigt, Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis ganz oder teilweise an Dritte abzutreten. Sofern trotz des vorbezeichneten Abtretungsverbots die Abtretung einer Geldforderung aufgrund der Vorschrift des § 354a HGB wirksam sein sollte, kann Eimermacher weiterhin mit befreiender Wirkung an den Lieferanten leisten.

4 Liefertermine, Lieferverzug, höhere Gewalt

- 4.1 Die vereinbarten Liefer- und Leistungstermine bzw. -fristen sind verbindlich („Fixgeschäft“). Deren Einhaltung stellt eine wesentliche Vertragspflicht für den Lieferanten dar. Der Lieferant ist verpflichtet, Eimermacher Gruppe unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, falls er vereinbarte Lieferzeiten – aus welchen Gründen auch immer – voraussichtlich nicht einhalten kann. Mit Ablauf der Lieferfristen /-termine gerät der Lieferant automatisch in Verzug.
- 4.2 Sofern keine Liefer- und/oder Leistungstermine mit dem Lieferanten vereinbart sind, hat der Lieferant seine Lieferungen/Leistungen unter Berücksichtigung der üblichen und angemessenen Zeit unverzüglich vorzunehmen. Vorablieferungen und -leistungen sowie Lieferungen und Leistungen nach dem vereinbarten Termin sind nur mit Zustimmung von Eimermacher zulässig.
- 4.3 Erbringt der Lieferant seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich die Rechte von Eimermacher – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Regelungen in Ziff. 4.4 bleiben unberührt.

- 4.4 Ist der Lieferant in Verzug, kann Eimermacher – neben weitergehenden gesetzlichen Ansprüchen – pauschalierten Ersatz ihres Verzugschadens i.H.v. 1% des Nettopreises pro vollendete Kalenderwoche verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. Eimermacher bleibt der Nachweis vorbehalten, dass ein höherer Schaden entstanden ist. Dem Lieferanten bleibt der Nachweis vorbehalten, dass überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
- 4.5 In Fällen höherer Gewalt, d. h. bei unvorhersehbaren, unabwendbaren und schwerwiegenden Ereignissen, wie insbesondere Arbeitskämpfe, Unruhen, behördliche Maßnahmen, Feuer oder Untergang der Betriebsstätte, ist sowohl Eimermacher als auch der Lieferant für die Dauer der die höhere Gewalt begründenden Umstände von der An- bzw. Abnahmeobligenheit bzw. der Liefer-/Leistungspflicht befreit, allerdings nur dann, sofern der von dem Ereignis der höheren Gewalt jeweils betroffene Vertragspartner den anderen Vertragspartner unverzüglich nach Auftreten des Ereignisses, das die höhere Gewalt begründet, hierauf hinweist und die voraussichtliche Dauer des jeweiligen Ereignisses, das zu einer Beeinträchtigung der Obliegenheiten/Pflichten führt, benennt. Eimermacher kann die Lieferungen bzw. Leistungen während der Dauer der höheren Gewalt und während eines angemessenen Zeitraums danach auch von Dritten beziehen („Alternative Beschaffung“). In diesem Fall wird der Lieferant sämtliche erforderliche Mitwirkungshandlungen vornehmen, wie z. B. Daten und notwendige Werkzeuge zur Verfügung stellen. Sollte der Zustand der höheren Gewalt über einen längeren Zeitraum als 4 Monate andauern, so hat Eimermacher das Recht, unmittelbar vom Vertrag zurückzutreten.

5 Leistung, Lieferung, Gefahrenübergang, Transport

- 5.1 Der Lieferant ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Eimermacher nicht berechtigt, die von ihm geschuldete Leistung durch Dritte (z. B. Subunternehmer) erbringen zu lassen. Der Lieferant trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist (z. B. Beschränkung auf Vorrat).
- 5.2 Lieferungen erfolgen, soweit nichts Abweichendes vereinbart wurde, DDP (von Eimermacher in der Bestellung angegebene Empfangsstelle) gemäß INCOTERMS 2020. Erfüllungsort für Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten ist die in der Bestellung angegebene Empfangsstelle. Ist eine Empfangsstelle nicht angegeben, ist der in der Bestellung angegebene Firmensitz von Eimermacher der Erfüllungsort. Gleiches gilt für den Nacherfüllungsort.
- 5.3 Jeder Lieferung ist ein Lieferschein mit Angabe der in der Bestellung von Eimermacher angegebenen Produktbezeichnung sowie Bestell- und Produktnummern beizufügen. Allen Lieferungen ist eine Konformitätsbescheinigung bzw. ein Analysenzertifikat beizufügen. Bei Rohstofflieferungen muss jeder Charge ein Analysenzertifikat beigelegt werden. Rohstoff- sowie Pharmapackmittellieferanten verpflichten sich, zu jeder gelieferten Charge, ein Rückstellmuster für Eimermacher vorrätig zu halten.
- 5.4 Anforderungen zum Wareneingang sind auf der Homepage von Eimermacher zu finden unter www.eimermacher.de
- 5.5 Der Lieferant hat seine Lieferung sachgemäß zu verpacken, zu versenden sowie ausreichend zu versichern und hierbei alle maßgeblichen Verpackungs- und Versandvorschriften einzuhalten. Der Lieferant haftet für alle Schäden, die Eimermacher aus der unsachgemäßen oder ungenügenden Verpackung, Versendung oder Versicherung entstehen.
- 5.6 Mehrkosten, die Eimermacher durch die Nichtbeachtung der vorstehenden Regelungen entstehen, gehen zu Lasten des Lieferanten.

5.7 Unabhängig von der vereinbarten Preisstellung geht die Gefahr bei Lieferung ohne Aufstellung oder Montage mit Ablieferung bei der von Eimermacher angegebenen Lieferanschrift und bei Lieferung mit Aufstellung oder Montage mit erfolgreicher Abnahme auf Eimermacher über.

6 Compliance, Menschenrechte, Umwelt, Nachhaltigkeit, Ethik

- 6.1 Der Lieferant wird sicherstellen, dass die von ihm gelieferten Produkte allen maßgeblichen Anforderungen an das Inverkehrbringen insbesondere in der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum genügen. Er hat Eimermacher die Konformität auf Verlangen durch Vorlage geeigneter Dokumente nachzuweisen.
- 6.2 Der Lieferant ist verpflichtet, im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis die jeweils für ihn maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Dies betrifft insbesondere Antikorruptions- und Geldwäschegesetze sowie kartellrechtliche, menschen-, arbeits- und umweltschutzrechtliche Vorschriften.
- 6.3 Der Lieferant verpflichtet sich, die von Eimermacher vorgegebenen menschenrechts- und umweltbezogenen Pflichten einzuhalten und diese Erwartung auch gegenüber seinen eigenen Lieferanten entlang seiner Lieferkette angemessen weiterzugeben. Insbesondere verpflichtet sich der Lieferant, menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken zu vermeiden oder zu minimieren und Verstöße gegen menschenrechts- und umweltbezogene Pflichten zu beenden.
- 6.4 Zur Durchsetzung der vertraglichen Pflichten des Lieferanten gem. vorstehender Ziff. 6.3 verpflichtet sich der Lieferant, interne Schulungen bezüglich der Einhaltung von menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen durchzuführen. Auf Verlangen von Eimermacher wird der Lieferant an entsprechenden von Eimermacher organisierten Schulungen teilnehmen.
- 6.5 Eimermacher hat das Recht, nach vorheriger rechtzeitiger Ankündigung Audits durchzuführen, um die Einhaltung der Verpflichtungen des Lieferanten gemäß der vorstehenden Ziff. 6.3 und 6.4 entweder selbst und/oder durch qualifizierte beauftragte Dritte – nachfolgend „Auditor“ – sicherzustellen. Der Lieferant stellt Eimermacher und/oder dem Auditor hierzu auf Anforderung alle relevanten Daten, Dokumente und sonstigen Informationen in schriftlicher, mündlicher und/oder elektronischer Form zur Verfügung. Eimermacher wird darauf achten, dass der Geschäftsbetrieb des Lieferanten durch das Audit so wenig wie möglich gestört wird.
- 6.6 Stellt Eimermacher und/oder der Lieferant eine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht durch den Lieferanten und/oder einen seiner Lieferanten fest oder steht eine solche Verletzung unmittelbar bevor, ist der Lieferant verpflichtet, angemessene Korrekturmaßnahmen zu ergreifen und auszuführen und/oder seine entsprechenden Lieferanten dazu zu veranlassen, solche Maßnahmen zu ergreifen und auszuführen, um die Verletzung zu verhindern, zu beenden oder deren Ausmaß zu minimieren.
- 6.7 Kann der Lieferant die Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht nicht in absehbarer Zeit beenden, hat der Lieferant auf Verlangen von Eimermacher unverzüglich gemeinsam mit Eimermacher ein Konzept zur Beendigung der Verletzung einschließlich eines konkreten Zeitplans zu erstellen und umzusetzen. Ist absehbar, dass der Lieferant den im Konzept erarbeiteten Anforderungen nicht nachkommt, ist Eimermacher berechtigt, die Geschäftsbeziehungen zeitweise auszusetzen, bis der Lieferant die Verletzung beendet hat.
- 6.8 Eimermacher hat das Recht, den Vertrag außerordentlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn (i) die Verletzungen einer menschenrechtsbezogenen oder umweltbezogenen Pflicht als sehr schwerwiegend bewertet wird, (ii) die Umsetzung der im Rahmen des in vorstehender Ziff. 6.6 geregelten Konzepts erarbeiteten Maßnahmen nach Ablauf des im Konzept vereinbarten Zeitplans keine Abhilfe bewirkt hat oder (iii) Eimermacher keine anderen mildereren Mittel zur Verfügung stehen und eine Erhöhung des Einflussvermögens nicht aussichtsreich erscheint.

6.9 Der Lieferant wird Eimermacher vollumfänglich freistellen, wenn Eimermacher infolge von Verstößen des Lieferanten gegen die in dieser Ziff. 6 geregelten Pflichten Kosten, Schäden und/oder Aufwendungen entstehen, und auch die angemessenen Kosten einer Rechtsverteidigung für Eimermacher übernehmen.

7 Import- und Exportbestimmungen, Zoll

7.1 Importierte Waren sind verzollt zu liefern. Der Lieferant ist verpflichtet, im Rahmen der Verordnung EG Nr. 1207/2001 auf seine Kosten geforderte Erklärungen und Auskünfte zu erteilen, Überprüfungen durch die Zollbehörde zuzulassen und erforderliche amtliche Bestätigungen beizubringen.

7.2 Der Lieferant ist verpflichtet, Eimermacher über etwaige Genehmigungspflichten bei (Re-) Exporten gemäß deutschen und europäischen Exportkontrollrecht und Zollbestimmungen des Ursprungslandes der Güter ausführlich und schriftlich zu unterrichten. Der Lieferant ist verpflichtet auf seine Kosten geforderte Erklärungen und Auskünfte zu erteilen, Überprüfungen durch die Zollbehörde zuzulassen und erforderliche amtliche Bestätigungen oder andere notwendigen Dokumente beizubringen, die für die Importverzollung von Waren notwendig sind. Etwaige Verzögerungen, die wegen fehlender oder mangelhafter Erklärungen, Auskünfte oder Dokumente des Lieferanten verursacht werden, gehen zu Lasten des Lieferanten.

8 Gewährleistung

8.1 Zu einer Untersuchung der Ware oder besonderen Erkundigungen über etwaige Mängel ist Eimermacher bei Vertragsschluss nicht verpflichtet. Teilweise abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen Eimermacher Mängelansprüche daher uneingeschränkt auch dann zu, wenn ihr der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

8.2 Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Die Untersuchungspflicht von Eimermacher beschränkt sich auf Mängel, die bei ihrer Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z. B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei ihrer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist. Die Rügepflicht von Eimermacher für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. Unbeschadet der Untersuchungspflicht von Eimermacher gilt die Rüge (Mängelanzeige) jedenfalls dann als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von 10 Arbeitstagen ab Entdeckung bzw., bei offensichtlichen Mängeln, ab Lieferung abgesendet wird.

8.3 Eimermacher ist nach eigener Wahl berechtigt, Nacherfüllung vom Lieferanten, also Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Sache bzw. Herstellung eines neuen Werks zu verlangen. Insbesondere ist die Eimermacher im Falle der Nacherfüllung berechtigt, die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Transportkosten sowie Ein- und Ausbaurkosten zu verlangen.

8.4 Für den Fall, dass der Lieferant nicht unverzüglich nach Aufforderung Eimermacher zur Nacherfüllung mit der Nacherfüllung beginnt, steht Eimermacher in dringenden Fällen, insbesondere zur Abwehr von akuten Gefahren oder Vermeidung größerer Schäden, das Recht zu, die Nacherfüllung auf Kosten des Lieferanten selbst vorzunehmen oder von dritter Seite vornehmen zu lassen.

8.5 Für instandgesetzte oder reparierte Teile der Lieferung und für Neulieferungen beginnt die Verjährungsfrist in dem Zeitpunkt neu zu laufen, in dem der Lieferant die Ansprüche von Eimermacher auf Nacherfüllung vollständig erledigt hat.

8.6 Im Übrigen ist Eimermacher bei einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem hat Eimermacher nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz.

9 Lieferantenregress

9.1 Die gesetzlich bestimmten Aufwendungs- und Regressansprüche von Eimermacher innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gem. §§ 478, 445a, 445b bzw., §§ 445c, 327 Abs. 5, 327u BGB) stehen Eimermacher neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Eimermacher ist insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Lieferanten zu verlangen, die Eimermacher ihrem Abnehmer im Einzelfall schuldet. Das gesetzliche Wahlrecht von Eimermacher (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.

9.2 Bevor Eimermacher einen von ihrem Abnehmer geltend gemachten Mangelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gem. §§ 445a Abs. 1, 439 Abs. 2, 3, 6 S. 2, 475 Abs. 4 BGB) anerkennt oder erfüllt, wird Eimermacher den Lieferanten benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt eine substantiierte Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der von Eimermacher tatsächlich gewährte Mangelanspruch als ggü. dem Abnehmer geschuldet. Dem Lieferanten obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.

9.3 Die Ansprüche von Eimermacher aus Lieferantenregress gelten auch dann, wenn die mangelhafte Ware durch Eimermacher, ihrem Abnehmer oder einen Dritten mit einem anderen Produkt verbunden oder in sonstiger Weise weiterverarbeitet wurde.

10 Produzentenhaftung

10.1 Ist der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich, hat er Eimermacher insoweit von Ansprüchen Dritter freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

10.2 Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Lieferant Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von Eimermacher durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird Eimermacher den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

10.3 Der Lieferant hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens 5 Mio EUR pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten. Auf Anforderung von Eimermacher hat der Lieferant den Versicherungsschutz nachzuweisen.

11 Fertigungsmittel, Eigentumsrechte

11.1 Von Eimermacher beigestelltes Material bleibt Eigentum von Eimermacher und ist vom Lieferanten unentgeltlich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns getrennt von dessen sonstigen Sachen zu verwahren und als Eigentum von Eimermacher zu kennzeichnen. Es darf nur zur Durchführung der Bestellungen von Eimermacher verwendet werden. Der Lieferant haftet für Beschädigungen oder Beeinträchtigungen des beigestellten Materials.

11.2 Sofern und soweit von Eimermacher überlassene Gegenstände vom Lieferanten zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet oder umgebildet werden, gilt Eimermacher als Hersteller. Im Falle einer Verbindung oder untrennbaren Vermischung mit anderen Gegenständen erwirbt Eimermacher Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes, den die Gegenstände zur Zeit der Verbindung oder Vermischung hatten. Erfolgt die Verbindung oder Vermischung in der Weise, dass die Gegenstände des Lieferanten als Hauptsache anzusehen sind, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant Eimermacher anteilmäßig Miteigentum überträgt, wobei der Lieferant das Miteigentum für Eimermacher unentgeltlich verwahrt.

- 11.3 Modelle, Matrizen, Schablonen, Muster, Werkzeuge, sonstige Mittel, Unterlagen und Daten, die Eimermacher dem Lieferanten zur Verfügung stellt, oder an deren Erstellung bzw. Fertigung sich Eimermacher maßgeblich, mit einem Kostenbeitrag von wenigstens 50 %, beteiligt, darf der Lieferant nur zur Bearbeitung des jeweiligen Angebotes und zur Ausführung der bestellten Lieferung/Leistung verwenden. Er hat sie sorgfältig zu verwahren und vor dem Zugriff Dritter zu schützen; eine Verwendung dieser Beistellungen für eigene Zwecke des Lieferanten oder für Lieferungen und/oder Leistungen Dritter ist nur mit schriftlicher Zustimmung von Eimermacher gestattet. Sämtliche in dieser Ziffer genannten Beistellungen sind Eimermacher - samt etwaiger Abschriften oder Vervielfältigungen – unverzüglich und unaufgefordert nach Erledigung der Anfrage oder nach Ausführung der bestellten Lieferung zurückzugeben.
- 11.4 Der Lieferant ist verpflichtet, sämtliche von Eimermacher angelieferte Beistellungen unverzüglich nach Eingang und während der Nutzung auf Identität, Mengenabweichungen oder erkennbare Mängel zu untersuchen, soweit dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist und uns dabei oder später entdeckte Abweichungen vor Verarbeitung unverzüglich mitzuteilen und in diesem Fall unsere Weisung abzuwarten. Die Mängelanzeige soll jeweils möglichst schriftlich erfolgen.
- 11.5 Das Eigentum an der gelieferten Ware geht – unbeschadet eines gesetzlichen Eigentumserwerbs – spätestens mit Bezahlung auf Eimermacher über. Jeder verlängerte oder erweiterte Eigentumsvorbehalt ist ausgeschlossen. Der Lieferant gewährt Eimermacher das Recht zur Weiterverarbeitung und Nutzung der Lieferungen und Leistungen, auch wenn Eimermacher das geschuldete Entgelt noch nicht geleistet hat.

12 Schutzrechte

- 12.1 Der Lieferant gewährleistet, dass durch die Lieferung und Nutzung der Liefer- und Leistungsgegenstände und/oder des hergestellten Werkes keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden. Werden durch das Werk gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt und wird deshalb Eimermacher die Benutzung des Werks ganz oder teilweise untersagt, so wird der Lieferant nach seiner Wahl entweder Eimermacher das Recht zur Nutzung und/oder Verwertung des Werks verschaffen oder das Werk schutzrechtsfrei gestalten. Etwaige weitergehende Ansprüche von Eimermacher bleiben hiervon unberührt.
- 12.2 Wird Eimermacher von einem Dritten wegen einer Verletzung von Schutzrechten in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, Eimermacher auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen. Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auch auf alle Aufwendungen, die Eimermacher aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

13 Geheimhaltung

- 13.1 Hinsichtlich der Geheimhaltung gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen Einkaufsbedingungen nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden. Besondere Geheimhaltungsvereinbarungen zwischen dem Lieferanten und Eimermacher gehen den Geheimhaltungsregelungen in diesen Einkaufsbedingungen vor.
- 13.2 Der Lieferant verpflichtet sich, alle nicht offenkundigen Informationen, insbesondere kaufmännischen und technischen Einzelheiten, die ihm von Eimermacher im Rahmen der Geschäftsbeziehung offenbart werden, gleichgültig, ob dies schriftlich, elektronisch oder mündlich geschieht („Vertrauliche Informationen“), vertraulich zu behandeln und Dritten ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung von Eimermacher nicht zugänglich zu machen. Vertrauliche Informationen können auch solche Informationen und Unterlagen sein, die im Einzelfall nicht den Anforderungen eines Geschäftsgeheimnisses im Sinne des Gesetzes zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG) entsprechen. Soweit zur Erfüllung der Bestellung durch den Lieferanten nicht unbedingt erforderlich, ist dieser ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Eimermacher nicht berechtigt, ihm zugängliche Vertrauliche Informationen von Eimermacher zu kopieren, zu verändern, zu reproduzieren und/oder

Vertrauliche Informationen von Eimermacher nicht durch Beobachten, Untersuchen, Rückbauen oder Testen eines Produkts oder Gegenstands zu erlangen (sog. „Reverse Engineering“).

- 13.3 Unterlieferanten und eigene Arbeitnehmer des Lieferanten sind, soweit gesetzlich möglich, auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses bzw. deren Ausscheiden aus dem Arbeitsverhältnis hinaus entsprechend vorstehender Regelung in Ziff. 13.2 zu verpflichten.
- 13.4 Der Lieferant darf nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von Eimermacher mit ihrer Geschäftsverbindung werben. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in Referenzlisten.
- 13.5 Die Geheimhaltungspflicht erstreckt sich nicht auf Informationen, die nachweislich
- a) dem Lieferanten bereits zum Zeitpunkt der Übermittlung bzw. Kenntniserlangung bekannt waren oder
 - b) allgemein bekannt sind oder ohne Verstoß gegen die in dieser Ziff. 13 enthaltenen Verpflichtung allgemein bekannt werden oder
 - c) von dem Lieferanten in eigener unabhängiger Entwicklung erarbeitet werden oder
 - d) von Eimermacher zur Bekanntmachung schriftlich freigegeben worden sind oder
 - e) der Lieferant rechtmäßig von einem Dritten ohne Auferlegung einer Vertraulichkeitsverpflichtung erhalten hat oder
 - f) von dem Lieferanten aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten offenbart werden müssen.
- 13.6 Die Weitergabe von Informationen durch Eimermacher an deren verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG sowie deren Auftragnehmer (insbesondere Lieferanten) und Kunden sowie deren verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG ist zulässig.
- 13.7 Die Geheimhaltungspflichten nach Maßgabe dieser Ziff. 13 bestehen nach dem Ende der Laufzeit des Vertrags zwischen dem Lieferanten und Eimermacher solange fort, wie die Vertraulichen Informationen nicht allgemein bekannt geworden sind.

14 Allgemeine Bestimmungen, anwendbares Recht, Gerichtsstand

- 14.1 Sollten einzelne Teile dieser allgemeinen Einkaufsbedingungen rechtsunwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.
- 14.2 Die Vertragspartner sind im Rahmen des Zumutbaren nach Treu und Glauben verpflichtet, die unwirksame Bestimmung durch eine ihr im wirtschaftlichen Ergebnis gleichkommende Regelung zu ersetzen, sofern dadurch keine wesentliche Änderung des Vertragsinhaltes bewirkt wird.
- 14.3 Ist der Lieferant Kaufmann i. S. d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich unmittelbar oder mittelbar aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten der Sitz der jeweiligen Eimermacher-Gesellschaft, mit der der Vertrag abgeschlossen worden ist. Eimermacher ist jedoch berechtigt, den Lieferanten an dessen allgemeinem Gerichtsstand zu verklagen.
- 14.4 Für diese Einkaufsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen den Parteien gilt deutsches Recht.

**Terms and Conditions of Purchase for Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG and affiliates
registered in Germany**

15 General terms

- 15.1 These Terms and Conditions of Purchase for Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG and affiliates, as defined in Section 15 et seq. of the German Stock Corporate Act [AktG], registered in Germany form an integral part of contracts for sales and services concluded between the supplier of goods or service provider (hereinafter referred to as the Supplier) and Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG and affiliates registered in Germany (hereinafter referred to as Eimermacher or an Eimermacher Company).
- 15.2 Eimermacher places orders exclusively on the basis of these Terms and Conditions of Purchase. Any deviating terms and conditions, sales conditions, delivery terms or other conditions from the Supplier only form an integral part of the contract where agreed to in writing by Eimermacher. The above consent requirement applies in every scenario, including in cases where the Supplier refers to its T&Cs in the order confirmation and Eimermacher does not explicitly object to their validity.
- 15.3 These Terms and Conditions of Purchase only apply if the Supplier is a trader (Section 14 of the German Civil Code [BGB]), a legal entity under public law or a special fund under public law.
- 15.4 Any declarations or notifications of significant legal relevance made by the Supplier in relation to the contract (e.g. setting deadlines, reminders, cancellation) must be submitted in writing. In these Terms and Conditions of Purchase, the written form encompasses the written and text form (e.g. letters, emails, faxes). Statutory formalities and further evidence, particularly in the case of doubts regarding the legitimacy of the declaring party, remain unaffected by the above.
- 15.5 Regardless of whether an order is executed or not, site visits, quote preparation and work on projects, etc., will not be paid or reimbursed unless anything to the contrary has been agreed in writing.
- 15.6 In the absence of any agreement to the contrary, these Terms and Conditions of Purchase as valid at the time Eimermacher places an order, at any rate in the version last disclosed to the Supplier in written form, apply as a master agreement for other similar agreements concluded in the future without any requirement on the part of Eimermacher to reference them in each individual case.
- 15.7 References to the applicability of statutory provisions are only informative in nature. Even without this form of clarification, the statutory provisions apply unless they are directly amended or expressly excluded in these Terms and Conditions of Purchase.

16 Order processing

- 16.1 Quotes, purchase orders, order confirmations and call-off orders as well as amendments or additions to the above by Eimermacher must be agreed in writing to be enforceable.
- 16.2 Eimermacher reserves the right to cancel orders free of charge prior to conclusion of the contract.
- 16.3 The order acceptance acknowledgement in the purchase order must contain all key order information, in particular the precise name of the ordered goods and services, the order number along with the order date and delivery date. The Supplier can be held responsible for any delays attributable to a breach of these terms by the Supplier.
- 16.4 If the order confirmation differs in any way from the purchase order, Eimermacher is only bound to the order if it has agreed to the deviation.

17 Prices & payment terms

- 17.1 The agreed prices are fixed prices subject to VAT. They include all services and ancillary services provided by the Supplier (e.g. assembly, installation) as well as all extra fees (e.g. proper

packaging, shipping costs, incl. any required transport or liability insurance). Additional charges and price increases of any kind are hereby excluded.

- 17.2 The period for claiming any discounts only begins once a complete invoice has been received. If the invoice is received by Eimermacher before the goods, the date on which the goods are received forms the basis for the deduction of a discount.
- 17.3 In the absence of any agreements to the contrary, payments or any other fulfilment services to Eimermacher are to be made within 10 days with a 3% discount or within 45 days without deduction, in each case calculated from the receipt of the verifiable invoice by Eimermacher. Each payment is made subject to an invoice check.
- 17.4 Payment does not constitute acknowledgement of the delivery or service as being in accordance with the contract. If a delivery and/or service is defective or incomplete, Eimermacher reserves the right to withhold payment on claims arising from the business relationship to a reasonable extent prior to proper execution without prejudice to its other rights. The above rule applies accordingly in the case of claim offsetting. The Supplier is entitled to the right to offset or retention solely with regard to counterclaims which have been legally established or are undisputed.
- 17.5 The Supplier must only issue one copy of each invoice containing all information required in the purchase order for each delivery. VAT needs to be listed separately in each case. In addition to its VAT ID, the Supplier is required to include the tax number issued by its local tax office in a clearly visible position on all invoices. Ideally, the Supplier will send invoices by email.
- 17.6 If any of the information listed in Section 3.5 is missing, incorrect or incomplete, or the invoice cannot be audited on other grounds, the claim from the Supplier is no longer payable.
- 17.7 Eimermacher does not owe any interest on arrears. Statutory provisions apply to late payment.
- 17.8 The Supplier is not permitted to assign claims arising from the contractual relationship in whole or in part to third parties without prior written consent from Eimermacher. If a monetary claim is enforceable on the basis of the provisions of Section 354a of the German Commercial Code [HGB], which describe the aforementioned ban on assigning claims, Eimermacher may continue to pay the Supplier with a discharging effect.

18 Delivery dates, delays, force majeure

- 18.1 The agreed delivery dates, performance dates and deadlines are binding in nature (fixed date transactions). Adherence to these dates constitutes an essential contractual requirement for the Supplier. The Supplier must inform the Eimermacher Group without undue delay in writing if it may potentially be unable to uphold agreed delivery schedules, regardless of the grounds. The Supplier automatically enters into default if the delivery periods/dates lapse to no avail.
- 18.2 If no delivery and/or performance dates have been agreed with the Supplier, the Supplier agrees to perform the deliveries/services without undue delay in line with the standard, reasonable amount of time. Deliveries and services in advance as well as deliveries and services after the agreed date may only occur with prior consent from Eimermacher.
- 18.3 If the Supplier fails to provide an agreed service, fails to do so within the agreed delivery period or enters into default, Eimermacher's rights, in particular the right to cancellation and compensation, are governed by the pertinent statutory provisions. This does not have any bearing on the provisions of Section 4.4.
- 18.4 If the Supplier is in default, Eimermacher may claim lump-sum compensation for any losses caused by the delay in the amount of 1% of the net price for each calendar week the lapses, limited to a maximum of 5% of the net price of the goods delivered late in addition to further statutory claims. Eimermacher reserves the right to prove that higher losses were incurred. However, the Supplier also reserves the right to prove that no losses were incurred, or that the losses were significantly lower than claimed by Eimermacher.

18.5 In the case of force majeure events, i.e. unforeseeable, unavoidable and serious incidents including, in particular, labour disputes, unrest, government action, fire or destruction of the business premises, both Eimermacher and the Supplier will be released from their duty to receive or accept a delivery, or to fulfil their delivery/performance duty for the duration of the circumstances behind the force majeure. However, Eimermacher and the Supplier will only be released from their respective duties subject to the proviso that the contractual partner affected by the force majeure event informs the other contractual partner immediately after the event behind the force majeure occurs and specifies the expected duration of the impediment to its obligations/duties. Eimermacher may also appoint third parties to execute the affected deliveries or services in the period during which the force majeure is occurring and a reasonable period thereafter (alternative procurement). In the above scenario, the Supplier agrees to cooperate to the necessary extent by providing data and the required tools, for example. If the force majeure situation prevails for longer than 4 months, Eimermacher will be entitled to cancel the contract without undue delay.

19 Performance, delivery, transfer of risk, shipment

19.1 Without prior written permission from Eimermacher, the Supplier is not permitted to appoint third parties to perform the services it owes (e.g. subcontractors). In the absence of any agreements to the contrary for individual cases such as stock limitations, the Supplier bears the procurement risk for its services.

19.2 Unless otherwise agreed, deliveries take place DDP (delivery address specified by Eimermacher in the purchase order) in accordance with INCOTERMS 2020. The place of performance for the Supplier's deliveries or services is the delivery address stated in the purchase order. If the delivery address is not specified, the place of performance is the registered office of Eimermacher. The same applies for subsequent performance.

19.3 A delivery note must be provided with each delivery stating the product name specified in Eimermacher's purchase order along with the order and product numbers. A certificate of conformity or certificate of analysis must likewise be provided with each order. For deliveries of raw materials, a certificate of analysis must be enclosed for each batch. Suppliers of raw materials and pharmaceutical packaging are required to keep a sample for each batch delivered on behalf of Eimermacher.

19.4 Incoming goods requirements can be found on Eimermacher's homepage at www.eimermacher.de

19.5 The Supplier must ensure its goods are properly packaged, sent and adequately insured in accordance with all pertinent packaging and shipment provisions. The Supplier can be held liable for all damage caused to Eimermacher due to improper or inadequate packaging, shipment or insurance of the goods.

19.6 Any additional costs incurred by Eimermacher due to a failure of the Supplier to comply with the above provisions are to be borne by the Supplier.

19.7 Irrespective of the agreed prices, the risk for the goods transfers to Eimermacher upon delivery, not including installation or assembly, with the handover of the goods at the delivery address specified by Eimermacher or upon delivery, including installation or assembly, upon complete acceptance of the goods.

20 Compliance, human rights, environment, sustainability, ethics

20.1 The Supplier is responsible for ensuring that the products it delivers satisfy all relevant requirements for market placement in the European Union and the European Economic Area

- in particular. Conformity with the above requirements must be verified to Eimermacher on request with the submission of corresponding documents.
- 20.2 The Supplier must comply with the statutory provisions to which it is subject in relation to the contractual relationship. This particularly concerns anti-corruption and money laundering laws along with antitrust, human rights, labour and climate protection regulations.
- 20.3 The Supplier agrees to uphold human rights and environmental duties specified by Eimermacher and to likewise subject its suppliers to the same obligations along its supply chain. In particular, the Supplier commits to preventing or mitigating human rights or environmental risks and to cease any violations of human rights and environmental obligations.
- 20.4 The Supplier agrees to hold internal training on compliance with human rights and environmental requirements in order to adhere to its contractual duties stipulated in Section 6.3. When requested to do so by Eimermacher, the Supplier agrees to participate in corresponding training organised by Eimermacher.
- 20.5 After giving reasonable notice, Eimermacher is entitled to conduct audits to ensure the Supplier is upholding its obligations in line with Sections 6.3 and 6.4 itself and/or has appointed qualified authorities third parties, hereinafter referred to as Auditors, to do so. The Supplier agrees to provide Eimermacher and/or the Auditor with all relevant data, documents and other information in written, oral and/or electronic form on request in relation to the above clause. Eimermacher will take efforts to ensure that the audit causes at little disruption to the Supplier's business operations as possible.
- 20.6 If Eimermacher and/or the Supplier become aware of a violation of human rights or an environmental obligation by the Supplier and/or one of its subcontractors, or in the event that a corresponding violation is imminent, the Supplier will establish and introduce suitable countermeasures and/or demand its subcontractors establish and introduce corresponding measures to prevent, end and minimise the impact of the violation.
- 20.7 If the Supplier is unable to put an end to the violation of human rights or an environmental obligation in the near future, the Supplier must draft and implement a plan together with Eimermacher to end the violation, including a specific timetable, without undue delay at Eimermacher's request. If it can be expected that the Supplier will not be able to meet the requirements set out in the plan, Eimermacher reserves the right to temporarily suspend the business relationship until the Supplier puts an end to the violation.
- 20.8 Eimermacher is entitled to cancel the contract without notice if (i) the violation of human rights or an environmental obligation is assessed as severe, (ii) the implementation of the measures established in the plan governed by Section 6.6 has not rectified the situation after the end of the timetable agreed in the plan, or (iii) Eimermacher has no other gentler means at its disposal and increasing its influence appears to be fruitless.
- 20.9 The Supplier agrees to indemnify Eimermacher in full if Eimermacher incurs costs, losses and/or expenses due to a violation by the Supplier of the obligations set out in Section 6. The Supplier will also cover reasonable costs incurred by Eimermacher for legal defence in this regard.

21 Import and export regulations, customs

- 21.1 Imported goods must be delivered duty paid. The Supplier must provide the declarations and information required in line with Regulation (EC) No 1207/2001 at its own expense, permit inspections by the customs authorities and provide any necessary official confirmations.
- 21.2 Furthermore, the Supplier must inform Eimermacher in writing of any authorisation requirements for (re-)exports in line with German and European export control law and customs regulations in the goods' country of origin. The Supplier must provide all declarations and information requested, permit inspections by the customs authorities and provide any

necessary official confirmations or other documents requirements for the import customs clearance of the goods at its own expense. Any delays due to missing or inadequate declarations information or documents from the Supplier are to be borne by the Supplier.

22 Warranty

- 22.1 Eimermacher is not subject to any requirements to inspect the goods or enquire about any defects upon conclusion of the contract. In partial deviation from Section 442(1)(2) BGB, Eimermacher is therefore entitled to claim for defects without limitation, even if it was unaware of the defect at the time the contract was concluded due to gross negligence.
- 22.2 The statutory provisions of Sections 377 and 381 HGB apply as follows for the commercial inspection and notification duties: Eimermacher's duty to inspect goods is limited to defects which become apparent during the incoming goods inspection with a visual check of the goods, including the delivery documents (e.g. transport damage, incorrect or short delivery), or which are detected during its quality control through random sampling. If acceptance of the goods has been agreed, Eimermacher is not required to inspect the goods. As a general rule, it primarily depends on the extent to which an inspection is feasible in the ordinary course of business in light of the circumstances of the case at hand. Eimermacher's duty to give notice of defects detected at a later date shall remain unaffected by the above. Without prejudice to Eimermacher's duty to inspect the goods, a complaint (notice of defect) shall be deemed to have been made without undue delay and in good time if it is sent within 10 working days after detection or, in the event of clearly visible defects, of delivery.
- 22.3 Eimermacher can demand subsequent performance from the Supplier, namely rectification of a defect, delivery of a non-defective item or delivery of a new product, at its own discretion. In the event of subsequent performance, Eimermacher is entitled to demand the Supplier covers the shipment costs required for subsequent performance along with any installation and removal costs, in particular.
- 22.4 If the Supplier fails to start with subsequent performance immediately after Eimermacher's request for subsequent performance, in urgent cases, Eimermacher reserves the right to carry out subsequent performance itself at the Supplier's expense or appoint a third party for this purpose, especially if this is to avert imminent danger or avoid major damage.
- 22.5 The limitation period begins afresh at the point in time at which the Supplier fully settles Eimermacher's claims for subsequent performance in relation to repaired parts of the delivery or the delivery of new products.
- 22.6 In the case of a material defect or defect of title, Eimermacher otherwise reserves the right to reduce the purchase price or to cancel the contract in accordance with the pertinent statutory provisions. Eimermacher will also be entitled to seek compensation to damages and expenses incurred in line with statutory provisions.

23 Supplier recourse

- 23.1 In addition to claims for defects, Eimermacher reserves the right to assert statutory claims for the reimbursement of expenses and recourse within a supply chain (supplier recourse in accordance with Sections 478, 445a, 445b and 445c, 327(5), 327u BGB) without restriction. In particular, Eimermacher is entitled to seek precisely the nature of subsequent performance (rectification or replacement delivery) from the Supplier that Eimermacher owes its customer in each individual case. Eimermacher's right to choose in accordance with Section 439(1) BGB is not limited by the above clause.
- 23.2 Before Eimermacher acknowledges or satisfies a claim for defects asserted by its customer (including the reimbursement of expenses in accordance with Sections 445a(1), 439(2), (3), (6)(2), 475(4) BGB), Eimermacher must notify the Supplier and request a written statement clarifying the matter at hand. If a substantiated statement is not provided by the Supplier within

a reasonable grace period and no amicable solution is reached, the claim for defects granted by Eimermacher will be considered owed to the customer. In this scenario, the Supplier bears responsibility for providing evidence to the contrary.

23.3 Eimermacher's claims arising from supplier regress likewise apply if the defective goods have been combined with another project or otherwise processed by Eimermacher, its customer or a third party.

24 Product liability

24.1 If the Supplier is responsible for product damage, it hereby indemnifies Eimermacher against claims asserted by third parties to that extent that the grounds for the damage are within its sphere of influence and organisation and it can be held liable in relation to third parties.

24.2 Within the scope of its duty of indemnification, the Supplier must reimburse expenses arising from or in relation to claims asserted by third parties, including product recalls carried out by Eimermacher, in accordance with Sections 683 and 670 BGB. Eimermacher will notify the Supplier of the nature and extent of product recall measures and, where possible and reasonable, permit the Supplier to make a statement. Other statutory claims remain unaffected by these provisions.

24.3 The Supplier must take out and maintain product liability insurance with a minimum of EUR 5 million coverage for personal injuries and property damage. At Eimermacher's request, the Supplier must provide evidence of the corresponding policy.

25 Means of production, industrial property rights

25.1 Any material provided by Eimermacher remains the property of Eimermacher and is to be stored separately from other goods by the Supplier free of charge with the care of a prudent businessman and labelled as the property of Eimermacher. Materials provided may only be used for the execution of orders placed by Eimermacher. The Supplier is liable for any damage or impairment of the materials provided.

25.2 If the goods subject to retention of title by Eimermacher are processed or transformed into new movable goods by the Supplier, Eimermacher is considered the manufacturer. If the goods are combined or irrevocably mixed with other goods, Eimermacher will acquire co-ownership of the new item created in the ratio of the goods subject to retention of title to the other goods at the time of the combination or mixing. If a combination or mixing is carried out in such a way that the Supplier's new item is regarded as the integral item, the Supplier shall transfer co-ownership to Eimermacher on a pro-rata basis free of charge.

25.3 Models, moulds, templates, samples, tools, other materials, documents and information provided by Eimermacher to the Supplier, or in the creation or production of which Eimermacher has made a significant contribution of at least 50% of the costs, may only be used by the Supplier to process the respective quote and execute the ordered delivery/service. The Supplier agrees to carefully store the above items and safeguard them from third-party access. Any use of the above items for the Supplier's own purposes or to deliveries and/or services performed on behalf of third parties is only permitted with prior written permission from Eimermacher. All materials mentioned in this section, including any copies or duplicates, must be returned to Eimermacher unprompted without undue delay after the completion of the enquiry or execution of the ordered service.

25.4 The Supplier must inspect all materials provided by Eimermacher immediately upon receipt and during use for their identity, quantity deviations or discernible defects where possible in the ordinary course of business and notify us immediately of any deviations uncovered during the inspection of thereafter prior to processing. In the event that a defect is uncovered, the Supplier must await our further instructions. Notifications of defects must be submitted in writing where possible.

25.5 Ownership of the delivered goods transfers to Eimermacher at the latest upon full payment, irrespective of statutory ownership. Prolongations or extension to the retention of title are not permitted. The Supplier hereby grants Eimermacher the right to further process and use

the delivered goods and services, even if Eimermacher has not yet paid the full amount of remuneration owed.

26 Industrial property rights

- 26.1 The Supplier assures that the delivery and use of the contractual goods and/or manufactured items does not infringe any third-party rights, in particular copyrights. In the event that the contractual items are found to infringe third-party industrial property rights, Eimermacher is prohibited from using the corresponding item in whole or in part. At its discretion, the Supplier will either obtain the right for Eimermacher to use and/or exploit the item or develop the item free of industrial property rights. Any further claims on the part of Eimermacher are unaffected by the above clause.
- 26.2 In the event that claims are asserted against Eimermacher by a third party due to an infringement of industrial property rights, the Supplier must indemnify Eimermacher against the corresponding claims on first request. The Supplier's duty of indemnification also covers all expenses necessarily incurred by Eimermacher arising from or in relation to the enforcement of a claim by a third party.

27 Confidentiality

- 27.1 With regard to confidentiality, statutory provisions apply unless they are directly amended or expressly excluded in these Terms and Conditions of Purchase. Special non-disclosure agreements concluded between the Supplier and Eimermacher take priority over the terms on confidentiality in these Terms and Conditions of Purchase.
- 27.2 The Supplier agrees to handle all non-public information as confidential, in particular business and technical details received from Eimermacher in the course of the business relationship, regardless of whether they were shared in writing, electronically or orally (confidential information), and not to disclose it to third parties without express written consent from Eimermacher. Confidential information may also refer to information and documents that fail to meet the requirements of a trade secret pursuant to the German Law on the Protection of Trade Secrets [GeschGehG]. In cases where copying, editing, reproducing and/or obtaining confidential information to which it has been granted access by Eimermacher from Eimermacher by observing, examining, deconstructing or testing a product or item (reverse engineering) is not urgently required to execute an order, the Supplier is not permitted to undertake any of the above actions without first obtaining written permission from Eimermacher.
- 27.3 Where permitted by law, the Supplier's subcontractors and employees must also be bound to the above provisions from Section 13.2, including after the end of the contractual relationship or their departure from the company.
- 27.4 The Supplier may only advertise its business relationship with Eimermacher after first obtaining written permission from Eimermacher. This applies in particular for the inclusion of the Eimermacher name on lists of testimonials.
- 27.5 The duty of confidentiality does not cover information that is verifiably
- a) previously known by the Supplier at the time of disclosure or acknowledgement, or
 - b) in the public domain or has become public knowledge without any violation of the terms of Section 13, or
 - c) established independently by the Supplier, or
 - d) approved for disclosure by Eimermacher with written permission, or
 - e) legally obtained by the Supplier without violating a duty of confidentiality, or
 - f) subject to mandatory disclosure to third parties by the Supplier on the basis of legal requirements.
- 27.6 Eimermacher reserves the right to pass on information to its affiliates as per Section 15 et seq. AktG along with its contractors (particularly suppliers) and customers as well as their affiliates as per Section 15 et seq. AktG.

27.7 The confidentiality obligations laid out in Section 13 continue to apply after the end of the contract between the Supplier and Eimermacher until the corresponding confidential information becomes public knowledge without any violation of the above provisions.

28 General provisions, governing law, legal venue

28.1 In the event that individual clauses of these Terms and Conditions of Purchase are found to be unenforceable, this shall not affect the validity of the remaining provisions.

28.2 Acting in good faith, the contractual partners agree to replace the unenforceable provision with a term with the same economic effect without causing any significant changes to the content of the contract.

28.3 If the Supplier is a trader as defined in the German Commercial Code, a legal entity under public law or a special fund under public law, the sole legal venue for all disputes indirectly or directly arising from the contractual relationship, including international disputes, the registered office of the Eimermacher company with which the contract was concluded. However, Eimermacher is also entitled to bring legal action against the Supplier at its general legal venue.

28.4 These Terms and Conditions of Purchase and the entire legal relationship between the parties are governed by the laws of the Federal Republic of Germany.

Version: 11/2023